



Die TK in Niedersachsen

Daten – Positionen – Leistungen



Die TK in Niedersachsen auf einen Blick

UNTERNEHMEN



Die TK ist ein moderner Gesundheitsdienstleister, der starke Leistungen, kompetente Beratung und komfortablen Service miteinander verknüpft. Als verlässlicher Partner sorgt sie für die medizinische Versorgung ihrer knapp 800.000 Versicherten in Niedersachsen. Außerdem beschäftigt die TK in Niedersachsen rund 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet 28 Sozialversicherungsfachangestellte und Kaufleute im Gesundheitswesen aus.

ANSPRUCH



Die TK steht für exzellenten Service und solide Finanzen. Sie macht ihren Versicherten den medizinischen Fortschritt zugänglich und tritt für ein effizientes und zukunfts-sicheres Gesundheitswesen ein. Auch Ärzte und Krankenhäuser kennen die TK als verlässlichen Partner. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir Konzepte für eine qualitativ hochwertige und effiziente medizinischen Versorgung.

LEISTUNG UND MEHR



Die TK bietet mehr, als der Gesetzgeber vorschreibt. Sie sucht deshalb Partner für die Versorgung, die sich ebenfalls diesem Anspruch verpflichten und den Wettbewerb um die bessere Versorgung annehmen. Mit 23 Kundenberatungen und zwei spezialisierten Zentren in Niedersachsen sowie einer rund um die Uhr erreichbaren Telefon- auskunft erfüllt die TK alle Anforderungen an kompetente Beratungsleistungen.

INVESTITIONEN



2010 gab die TK für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten in Niedersachsen mehr als 1,4 Milliarden Euro aus. Das sind rechnerisch 1.852 Euro je Versicherten und damit 4,2 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Mit rund 433 Millionen Euro entfiel der größte Anteil auf die Krankenhausbehandlungen, gefolgt von der ambulanten ärztlichen Versorgung mit mehr als 303 Millionen Euro. Für die zahnärztliche Versorgung gab die TK knapp 134 Millionen Euro aus. Die Ausgaben für Arzneimittel summierten sich auf 271 Millionen Euro.

Niedersachsen profitiert von einem sehr fortschrittlichen Gesundheitswesen“

Interview

mit **Dr. Sabine Voermans**,

Leiterin TK-Landesvertretung Niedersachsen

Als Leiterin der TK in Niedersachsen kümmern Sie sich um gesundheitspolitische Themen im Land und sind außerdem für die medizinische Versorgung von rund 800.000 Menschen verantwortlich. Wie schafft es eine bundesweite Krankenkasse, regional Präsenz zu zeigen und sich für ihre Versicherten in Niedersachsen einzusetzen?

Dr. Voermans | Ich stehe in engem Kontakt mit den gesundheits- und sozialpolitischen Entscheidungsträgern des Landes und setze mich für mehr wettbewerbliche Rahmenbedingungen ein, die Voraussetzung einer guten und gleichzeitig modernen Versorgung sind. So können wir erreichen, dass der medizinische Fortschritt für unsere Versicherten zugänglich und unser Gesundheitswesen effizient und zukunftssicher bleibt.

Darüber hinaus nutzen wir den Austausch mit den medizinischen Experten und Einrichtungen im Land, um die richtigen Partner für spezielle Verträge auszuwählen. Stolz sind wir beispielsweise auf unseren Vertrag zur Krebsbehandlung mit dem Gamma Knife oder auch die Fast-Track Chirurgie für Kinder, die gleichzeitig schonend und erfolgreich sind.

Wir engagieren uns auch gemeinsam mit der Politik in Projekten. Hier möchte ich besonders unser Engagement in den „Zukunftsregionen Gesundheit“ gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium hervorheben. Außerdem kooperieren wir mit dem Innenministerium bei der Initiative „White IT – Bündnis gegen Kinderpornographie.“

In der Gesundheitspolitik steht die Finanzierungsfrage immer wieder im Mittelpunkt. Die Versicherten fürchten steigende Beiträge, während die Arbeitgeber vor zu hohen Lohnnebenkosten warnen.

Dr. Voermans | Zunächst einmal garantiert die TK ihren Versicherten für 2012, dass sie keinen Zusatzbeitrag zahlen müssen – und

das ganze Unternehmen arbeitet hart dafür, dass dies auch darüber hinaus so bleibt. Auch sind die Verwaltungskosten der TK deutlich geringer als im Durchschnitt der gesetzlichen Krankenversicherung.

Klar ist, dass Gesundheit in einer älter werdenden Gesellschaft mit rasantem medizinischen Fortschritt auf längere Sicht teurer wird. Das ist akzeptabel, wenn zuvor alles unternommen wurde, um die bestmögliche Effizienz zu erreichen.

Leider wird der Gesundheitssektor in der öffentlichen Diskussion immer wieder auf eine reine Kostendebatte reduziert. Die führenden Wirtschaftsforscher schreiben dem deutschen Gesundheitswesen ein hohes Wachstums- und Beschäftigungspotenzial zu.

In den vergangenen zehn Jahren ist die TK in Niedersachsen um gut 280.000 Versicherte gewachsen. Steht für Sie das Wachstum der TK auch in Zukunft an oberster Stelle?

Dr. Voermans | Die Menschen honorieren, dass wir viel in guten Service und innovative Produkte investieren. Die TK wird deshalb weiterhin auf die Qualität und Inhalte der Versorgung achten. Beispielsweise hat die TK das Hautkrebs-Screening und die Kinder- und Jugendvorsorgeuntersuchungen ausgeweitet, weil es dort Lücken gab. Auch im stationären Bereich wird geprüft, was bei den Versicherten ankommt, indem die TK Zufriedenheitsbefragungen durchführt und die Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Was ist Ihr Appell an die Politik?

Dr. Voermans | Mehr Verlässlichkeit – leider verursachen die regelmäßigen Gesundheitsreformen genau das Gegenteil, nämlich Verunsicherung. Insgesamt sollten wir uns immer vor Augen führen, dass wir in Niedersachsen trotz vieler Kritikpunkte von einem sehr fortschrittlichen Gesundheitswesen profitieren. Wir können deshalb die vor uns liegenden Herausforderungen optimistisch angehen.

ZITAT



„Ich setze mich für mehr Freiheiten und wettbewerbliche Rahmenbedingungen ein, die Voraussetzungen einer guten und gleichzeitig modernen Versorgung sind.“

Dr. Sabine Voermans

Kooperationen für Versicherte

Hirntumore

Die TK hat mit dem Gamma Knife Center Hannover als erste gesetzliche Krankenkasse einen Versorgungsvertrag geschlossen. TK-Patienten mit einem Hirntumor können sich in einem der größten Strahlentherapeutischen Zentren Norddeutschlands behandeln lassen.

Im Gamma Knife Center Hannover steht eine der weltweit modernsten Ausführungen eines Hochpräzisions-Bestrahlungsgeräts. Durch die Zehntelmillimeter genaue Bestrahlung des kranken Gewebes werden gesunde Hirnstrukturen geschont. Mit dieser ambulante Behandlungsform wird dem Patienten ein chirurgischer Eingriff oder eine mehrfache Bestrahlung erspart. In der Regel kann der Patient bereits am darauf folgenden Tag seinen gewohnten Lebensgewohnheiten nachgehen. Dadurch verbessert das Gamma Knife-Verfahren die Lebensqualität der Betroffenen erheblich.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.tk.de/lv-niedersachsen, Webcode 216236.

Nierentransplantation bei Kindern

Die Zeit vor und nach einer Transplantation ist für die betroffenen kleinen Patienten und ihre Eltern eine Phase großer physischer und psychischer Belastung, die viele Fragen aufwirft. Kinder und Jugendliche sind keine kleinen Erwachsenen. Sie brauchen daher eine differenzierte, individuelle und stringente Vor- und Nachsorge nach so einem großen Eingriff. Aus diesem Grund haben die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) und die TK einen Vertrag für die optimierte Betreuung bei Kindernierentransplantationen geschlossen.

Im Fokus des Vertrages stehen die sektorenübergreifende Rundumbetreuung der Patienten und die altersspezifische Nachsorge. Ein professioneller „Case-Manager“ der MHH steht Patienten und Eltern während der gesamten Behandlungsdauer Tag und Nacht für Fragen zur Verfügung. Als einzige gesetzliche Krankenkasse Deutschlands bietet die TK den betroffenen Familien an, zwischen zwei hochqualifizierten Rehabilitationseinrichtungen zu wählen.

Die jungen Patienten brauchen eine lebenslange Betreuung, da zum Beispiel eine fehlerhafte Medikamenteneinnahme zur Organabstoßung führen kann. Gerade der Schritt ins Erwachsenenalter ist dabei eine besondere Herausforderung. Der Vertrag sieht daher für die „kritische Phase“ im sechzehnten und siebzehnten Lebensjahr Schulungsprogramme vor, um die Eigenverantwortung zu stärken. Themen dabei sind



Das Gamma Knife setzt punktgenau an dem Tumor an.

beispielsweise der Umgang mit Medikamenten; Schule, Ausbildung und Beruf; Aufklärung über Drogen und Alkohol sowie Gewaltprävention.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.tk.de/lv-niedersachsen, Webcode 353156.

Netzwerk psychische Gesundheit

Viele Menschen leiden an Depressionen, Angststörungen oder anderen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Leider ist die medizinische Behandlung nicht immer optimal. Gemeinsam mit ihren Vertragspartnern geht die TK in Niedersachsen neue Wege, um psychisch erkrankte Menschen besser zu versorgen.

Das Netzwerk besteht aus erfahrenen Ärzten, Sozialarbeitern, Fachpflegern und Therapeuten und hilft den Betroffenen, Krisensituationen frühzeitig zu erkennen und bewältigen zu lernen. Rund um die Uhr kann Hilfe in Anspruch genommen werden und wenn nötig steht mit einer Krisenpension kurzfristig ein wohnortnaher Rückzugsraum zur Verfügung. Ziel ist es, die Patienten in ihrer häuslichen Umgebung unter Einbindung der Angehörigen und des behandelnden Arztes zu stabilisieren.

Durch diese Zusammenarbeit können Chronifizierungen von psychischen Erkrankungen vermieden werden. Ein solches ambulantes Netzwerk schafft Anreize, um die Kluft zwischen dem ambulanten und stationären Bereich und zwischen medizinischen und sozialtherapeutischen Profis zum Nutzen des Patienten zu schließen.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.tk.de/lv-niedersachsen, Webcode 255460.

i

HINTERGRUND

Integrierte Versorgung

Die Integrierte Versorgung ermöglicht es den Krankenkassen, mit ausgewählten Leistungserbringern Verträge zu schließen. Im Rahmen der Versorgung arbeiten Ärzte, Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen und andere Heilberufe eng zusammen. Ziel ist es, die Versorgungsqualität der Patienten zu optimieren, indem einzelne Therapieschritte noch genauer aufeinander abgestimmt werden. Die individuellen Verträge sichern sektorenübergreifend medizinische Qualität auf höchstem Niveau.



Homöopathie

Versicherte der TK in Niedersachsen können sich mit ihrer Krankenversicherungskarte homöopathisch behandeln lassen. Möglich macht dies eine Kooperation zwischen der TK und dem Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ). Die teilnehmenden Ärzte können die Kosten mit der TK abrechnen, wenn sie ein Homöopathie-Diplom oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen. Das Angebot umfasst eine ausführliche Erstanamnese, homöopathische Analyse und Arzneimittelauswahl sowie Folgeanamnesen und Beratungen. Eine homöopathische Behandlung ist bei vielen chronischen Erkrankungen sinnvoll, etwa bei Allergien oder Kopfschmerzen.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.tk.de/lv-niedersachsen, Webcode 194606.

Fast Track Chirurgie für Kinder

Auf der Überholspur durchs Krankenhaus – das wünschen sich alle Kinder, die für eine Operation in die Klinik müssen. Möglich macht es ein innovatives Behandlungskonzept, das die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) erstmals auch bei kleinen Patienten anwendet. Schon nach ein, zwei Tagen können sie die Klinik wieder verlassen – selbst nach großen Eingriffen – und schneller in ihren gewohnten Alltag zurückkehren.

Mit der MHH gewann die TK einen erfahrenen Partner für die koordinierte Behandlung bei der Fast Track Chirurgie für Kinder. Die Versorgung setzt auf minimalinvasive Verfahren, die sogenannte Schlüssellochchirurgie, und auf eine optimale Schmerzbehandlung. So kann die Stressreaktion des Körpers minimiert werden. Zudem können die Patienten bis kurz vor der Operation und sehr früh nach der Operation bereits wieder normal essen. Das Ergebnis zeigt sich bei der Dauer der stationären Behandlung: Je nach Operation verkürzt sie sich zum Beispiel von zwölf auf vier Tage.

Diagnostik und Aufklärung erledigt die MHH schon vorab ambulant. So kann die Operation direkt nach der Aufnahme beginnen. Sie erfolgt minimalinvasiv, also nur über ein paar kleine Schnitte und mit einem speziell entwickelten Schmerz- und Anästhesiekonzept.

Mehr als jede dritte Operation im Zentrum Kinderchirurgie findet inzwischen „auf der Überholspur“ statt. Mit großem Erfolg: Zwei Wochen nach der Entlassung beurteilten 95 Prozent der Eltern das Fast Track Modell als ausgezeichnet.



Diagnostik und Aufklärung erledigt die MHH schon vorab ambulant.

Die Fast Track Methode ist besonders bei Eingriffen im Bauchraum wie Magen- und Darm-OPs sowie für Nieren-, Harnleiter-, Blasen- oder Blinddarm-Operationen geeignet.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.tk.de/lv-niedersachsen, Webcode 352178.

Krankenhausspiegel Hannover

Für mehr Transparenz über die Qualität im Krankenhaus sorgt das Kooperationsprojekt „Krankenhausspiegel Hannover“. Dabei legen 18 Kliniken aus der Region Hannover auf freiwilliger Basis, in Kooperation mit der TK und der Redaktion der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung, gemeinsam die Qualität ihrer Behandlung offen. Damit haben Patienten, Angehörige und einweisende Ärzte die Möglichkeit, sich ausführlich über die Qualitätsergebnisse ausgewählter Therapieverfahren zu informieren. Durch eine ständige Aktualisierung bleibt das Internetangebot jederzeit für die Nutzer attraktiv.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema gibt es unter www.krankenhausspiegel-hannover.de.



**KRANKENHAUSSPIEGEL
HANNOVER**

QUALITÄT • OFFENHEIT • VERTRAUEN

Patienten den Rücken stärken

i

HINTERGRUND

Priscus-Liste | Die Priscus-Liste führt 83 Wirkstoffe auf, die für ältere Menschen unter Umständen problematisch sein können. Sie soll Ärzte und Apotheker unterstützen. Die Priscus-Liste enthält die wesentlichen Anmerkungen zum Einsatz des jeweiligen Wirkstoffes sowie mögliche Therapiealternativen oder empfohlene Maßnahmen wie zum Beispiel Kontrolluntersuchungen, falls das bedenkliche Arzneimittel dennoch eingesetzt werden soll.

Eine offene Kommunikation zwischen Patient und Arzt ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Behandlungserfolg. Während früher viele Menschen zu ihrem Doktor noch als „Halbgott in Weiß“ aufgeblickt haben, möchte die Mehrheit der Patienten heute ausführlich informiert und in Entscheidungen eingebunden werden.

Aber bekommen niedersächsische Patienten die Gelegenheit, partnerschaftlich mit ihrem Arzt zu kommunizieren? Im Rahmen einer repräsentativen Forsa-Befragung hat die TK festgestellt, dass jeder vierte niedersächsische Patient nicht oder nur selten mit seinem Doktor über die Vor- und Nachteile verschiedener Untersuchungen und Behandlungen diskutiert. Beinahe ebenso viele Niedersachsen werden selten oder nie von ihrem Arzt nach der bevorzugten Behandlungsmethode gefragt.

Gut informiert entscheiden

Habe ich alles richtig verstanden? Wie soll ich mich entscheiden? Häufig bleiben Fragen nach einem Arztbesuch offen. In dieser Situation lässt die TK ihre Versicherten nicht allein und bietet Unterstützung mit dem TK-ZweitmeinungsTelefon. Gerade bei schwerwiegenden Therapieentscheidungen oder vor anstehenden Operationen hilft eine zweite ärztliche

Meinung, die damit verbundenen Chancen und Risiken besser einzuschätzen. Am TK-ZweitmeinungsTelefon erreichen TK-Versicherte rund um die Uhr kompetente Fachärzte, die Rat oder Entscheidungshilfen geben können.

Um Patienten im Umgang mit Ärzten und anderen Gesundheitsdienstleistern den Rücken zu stärken, bietet die TK die Verbraucherbroschüre „Kompetent als Patient – Gut informiert entscheiden“ sowie die gleichnamige Kursreihe an. In den drei interaktiven Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer Tipps für erfolgreiche Arztgespräche, für die Bewertung der Seriosität von Gesundheitsinformationen sowie für die Suche und Bewertung von Ärzten, Kliniken und Internet-Apotheken.

Für Orientierung auf der Suche nach Gesundheitsinformationen sorgt der TK-Patientendiagnose, der online ein virtuelles Expertengespräch simuliert. Dabei greift das System die individuellen Bedürfnisse und Wünsche des Nutzers auf, merkt sich wie in einem Gespräch seine Antworten und reagiert mit maßgeschneiderten Informationen – es „denkt“ also mit.

Arzneimittelkontoauszug sorgt für Transparenz

Auch beim Thema Arzneimittel werden die TK-Versicherten nicht allein gelassen: Mit Hilfe von TK-ViA, der „Versicherteninformation Arzneimittel“, kann sich der Nutzer auf Wunsch alle Arzneimittel auflisten lassen, die ihm in den letzten zwei Jahren verschrieben wurden.

Da gerade ältere Menschen häufig mehrere Medikamente gleichzeitig einnehmen, die gefährliche Wechsel- und Nebenwirkungen hervorrufen können, hat die TK außerdem die sogenannte Priscus-Liste in das TK-Arzneimittelkonto aufgenommen. Experten haben im Auftrag des Bundesforschungsministeriums diese Liste von Arzneistoffen erstellt, deren Anwendung bei älteren Menschen besonders aufmerksam geprüft werden sollte. Nutzen TK-Versicherte die TK-ViA, erhalten sie einen Hinweis auf die Priscus-Liste, sofern sie das 65. Lebensjahr vollendet und entsprechende Arzneimittel in der Apotheke bezogen haben.

Weitere Informationen | Mehr zum Thema TK-ZweitmeinungsTelefon gibt es unter www.tk.de, Webcode 275804, zum Thema „Kompetent als Patient“ mit dem Webcode 225900 und zu „TK-ViA“ mit dem Webcode 095542.



Im Austausch: Patienten legen vermehrt großen Wert auf eine offene Kommunikation mit ihrem Arzt.

Die TK-Serviceangebote in der Übersicht

GESCHÄFTSSTELLE



Viele TK-Versicherte legen Wert auf das persönliche Gespräch mit ihrer Krankenkasse. Die Kundenberater der TK helfen den Versicherten auch bei komplexen Anliegen. Sie kümmern sich beispielsweise um die Auswahl einer Kurklinik oder besprechen alle Fragen rund um die Pflege eines Angehörigen. Die nächste Geschäftsstelle der TK in Niedersachsen findet sich unter www.tk.de im Suchfeld „TK vor Ort“

INTERNET



Das Internet ist für viele Menschen längst das wichtigste Medium. Mit wenigen Klicks können in der Online-Filiale unter www.tk.de persönliche Daten aktualisiert, Formulare ausgefüllt oder der Erinnerungsservice für Vorsorge- und Arzttermine aktiviert werden. Die Seiten der TK sind bequem auch auf jedem Handy abzurufen. Die TK bietet zudem Mini-Programme für Mobiltelefone und Tablet-PCs an, sogenannte Apps.

TELEFON



TK-Versicherte haben unter 0800 - 285 85 85 jederzeit einen direkten Draht zu einem Kundenberater – und zwar bundesweit gebührenfrei, 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr. Außerdem geben Fachärzte im TK-ÄrzteZentrum Auskunft (Telefonnummer 040 - 85 50 60 60). Und wenn in Sachen Gesundheit von Babys, Kindern und Jugendlichen Rat gefragt ist, steht das TK-FamilienTelefon unter 040 - 85 50 60 60 50 zur Verfügung.

BETRIEB



Die ehrenamtlichen Berater der TK sind Mittler zwischen Geschäftsstelle und Versicherten und helfen in Betrieben und Universitäten – ehrenamtlich, ohne Entlohnung. Vor allem neu gewonnene Mitglieder haben Fragen und schätzen es, schnell und unkompliziert informiert zu werden. Hier sind die ehrenamtlichen Berater erste Ansprechpartner. Die TK hat mehr als 950 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater in Niedersachsen.

AUSGEZEICHNET



Ihre Ansprechpartner

TK-Landesvertretung Niedersachsen
Schillerstraße 23
30159 Hannover

Tel. 05 11 - 30 18 53-0
Fax 05 11 - 30 18 53-30
E-Mail lv-niedersachsen@tk.de
www.tk.de/lv-niedersachsen
twitter.com/TKinNI

Leiterin:

Dr. Sabine Voermans

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Frank Seiffert

Die TK-Landesvertretung in Niedersachsen mit Sitz in Hannover besteht seit 1990. Sie setzt sich für die Interessen ihrer Versicherten ein: Gemeinsam mit Ärzten, Krankenhäusern und anderen Partnern vereinbart sie TK-spezifische Versorgungsangebote und sichert eine umfassende medizinische Versorgung. Im engen Kontakt mit Politik und Wissenschaft arbeitet die Landesvertretung in Niedersachsen an der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens und verantwortet die Medienarbeit im Land.

TK-ServiceTeam

Sie haben Fragen zu Ihrer TK-Versicherung oder wollen Mitglied werden? Das TK-Service-Team freut sich auf Ihren Anruf.

Tel. 0800 - 285 85 85

24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr
(gebührenfrei innerhalb Deutschlands)



Techniker
Krankenkasse

Gesund in die Zukunft.